

acasa news

Gastfreundschaft | S. 3

Der Countdown zur Eröffnung des Gästehauses läuft. Wir freuen uns auf die Gäste.

Glückliche Stunden | S. 10

Es gibt viel Grund zum Freuen im Alltag des Pflegezentrums.

Geistliches Fest | S. 14

Zum Glück gibt's Pfingsten: Das ermutigende Kirchenfest im Frühsommer!



IMPRESSUM

Ausgabe:

Ausgabe 06
Mai 2025
acasa news erscheint
2 mal jährlich

Herausgeber

acasa männedorf
Hofenstrasse 41
8708 Männedorf

Tel. +41 44 921 63 11
info@acasa-maennedorf.ch
www.acasa-maennedorf.ch

Redaktion

Christa Gatter

Druck

2'300 Exemplare

Layout, Grafik:

JU Design
Jutta Undeutsch
Gartenstr. 3
D-35452 Heuchelheim

Bildnachweise:

Titelbild: acasa männedorf
Seite 8/9: Pixabay, Unsplash
Seite 12: privat
Alle übrigen acasa männedorf

Bankverbindung

CHF-Konto: Postfinance
IBAN: CH12 0900 0000 8000 5573 6

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern teilweise nur die männliche oder weibliche Form. Die gewählte Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Inhalt

S. 4 Aktuelles

- Spielplatz
- Kapelle
- Informationen und Begegnung



S. 5 elcasa männedorf Gästehaus

- Was ist neu?
- Geistliches Angebot
- Gruppen
- Wann geht's los?

S. 8 Programm

- Seminare und Angebote



S. 10 Pflegezentrum

- Mitarbeiterwechsel
- Papierwerkstatt
- Racletteplausch
- Vogelzwitschern
- Schneiden, rühren, kneten

S. 12 Portrait

- Hans im Glück: Hans Bürgi



S. 14 Geistlicher Impuls

- Pfingsten – Heiliges Feuer als Gottes Quelle

Liebe Leserinnen und Leser,



Freuen Sie sich über unan- gemeldete Gäste?

Es kommt natürlich darauf an, wer es ist, ob man Zeit hat, und die Wohnung auf- geräumt ist. Ein spontaner Besuch auf eine Tasse Kaffee kann etwas sehr Schönes sein. Aber was ist, wenn der Mensch an der Tür mit Koffer kommt und

mit einer grossen Erwartung? So ging es Dorothea Tru- del, der Gründerin unseres Werkes.

Eine Dame, die von den Heilungen erfuhr, die Doro- thea Trudel erlebt hatte, schickte ihr eine kranke Frau. Die machte sich auf und setzte nun ihre Hoffnung auf Dorothea Trudel. Sie kennen die Geschichte. Die Kran- ke wurde aufgenommen. Vielleicht hat Dorothea Tru- del ihr auch jenen Satz gesagt, den man später oft zitierte: „*Ich heile niemand. Das macht der einzige Arzt, Christus.*“

Der Anfang einer grossen Geschichte begann ohne Pla- nung, Konzepte, Budgets, Vorschriften. Es begab sich. Gott handelte durch Dorothea Trudel, sie sagte Ja, ging durch jede offene Tür – Schritt für Schritt. Ihre Gäste teilten sich ein Zimmer mit anderen, das Essen war einfach, die Ausstattung schlicht. Dorothea Trudel teil- te anderen Reichtum aus: Aufmerksamkeit, Zeit, Zu- wendung, Wort Gottes, Gespräche, Gebet und Liebe.



Blick in den Speisesaal im Haus Elim

Die Gastgeberin starb 48-jährig. Aber ihr Auftraggeber, der eigentliche Gastgeber Jesus Christus, lebt. Das ha- ben wir an Ostern wieder besonders gefeiert. Er ist der Bleibende in allem äusseren und inneren Wandel. Im Vertrauen auf ihn haben wir das Gästehaus saniert. Es heisst bewusst weiterhin Haus Gottes (elcasa).

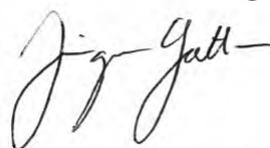


Während ich diese Zeilen schreibe, werden fleissig Wände gemalt, Bodenfliesen verlegt, Kabel gezogen, die Vorfreude auf das renovierte Haus wächst. Mauern, Möbel und Mahlzeiten sind wichtig, aber nicht das Wesentliche. Sie sollen den Menschen die- nen, die die Räume füllen.

Es ist unser Wunsch, dass Sie als Gast wertvolle Be- gegnungen erleben, sich erholen können, zur Ruhe kommen, Jesus als Gastgeber erleben. Wir als Team tragen mit Leidenschaft dazu bei, dass Sie sich im elcasa männedorf zu Hause fühlen.

Alles Weitere zur Einweihung am 5. und 6. Juli sowie zur Eröffnung am 18. Juli können Sie in diesem Heft le- sen. Wie immer erzählen wir Ihnen auch von dem, was im Pflegezentrum oder in den Wohnungen läuft und von den Menschen, die dort leben und arbeiten.

Seien Sie herzlich gegrüsst



Jürgen Gatter, Gesamtleiter und Pastor

Aktuelles aus dem Gesamtwerk



Herz und Freiraum für Kinder – Spielplatz

Auf dem Spielplatz hat die neue Saison bereits begonnen. Er ist im Rahmen der Überbauungen 2024 entstanden. Familien schätzen den Bewegungsraum vor der Tür. Auch kleinen Feriengästen wird er zukünftig Freude bereiten. Neben an lädt ein Grill mit Sitzgelegenheiten zum Plausch am Feuer ein.

Neues Leben in der Kapelle

Abgeschlossen sind die Reparaturarbeiten und der Aussenanstrich der Kapelle. Wir freuen uns, dass der Mittelpunkt auf dem Kapellenhügel wieder leuchtet. Das Siegeslamm und die Bibelverse sind erhalten geblieben.

Der grosse Seminarraum im Inneren wird derzeit grundsaniert, damit er grösseren Gruppen oder eigenen Anlässen einen guten Rahmen bietet.



Im Juni starten drei Ehepaare als Weg-Gemeinschaft acasa männedorf. Ab 2. Juni sind werktags täglich zwei Gebetszeiten in der Kapelle geplant:

7.45 – 8.00 Uhr und 18.00 – 18.15 Uhr.

Diese sind öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen.



Die Mitglieder der Weg-Gemeinschaft acasa männedorf teilen die Vision, Gästen heilsame Räume zu schaffen. Sie sind finanziell selbstständig, bei acasa männedorf angestellt oder anderswo berufstätig. Die Ehepaare und Singles zwischen 35 – 65 Jahren leben in separaten Wohnungen auf dem Gelände oder in der Nähe von acasa männedorf. Sie begleiten acasa männedorf im Gebet, treffen sich zum Austausch oder gemeinsamen Aktivitäten. Sie setzen sich nach individueller Begabung und Freude primär in und rund um das Gästehaus ein, z.B. mit kreativen, musikalischen, kulturellen oder geistlichen Angeboten.

Information muss nicht trocken sein

Transparente Information und Begegnung sind uns wichtig. Wir informieren nicht einfach via Papier oder digital, sondern laden mehrmals im Jahr die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen zu einer Versammlung in die Cafeteria ein. Hier werden auch neue Mieterinnen und Mieter vorgestellt, erste Kontakte können geknüpft werden. Die Küche überrascht jedes Mal mit einem süssen Gruss. acasa männedorf veranstaltet zudem jedes Jahr ein Sommerfest und einen Adventsanlass.

Natürlich kann man sich jederzeit in der Cafeteria treffen, beim Mittagessen im Pflegezentrum oder zu den wöchentlichen Gottesdiensten. Sehr schön sind auch Eigeninitiativen der Mieterinnen und Mieter, z.B. ein Strickkreis.



Die guten Seelen der Cafeteria sind parat!

elcasa mänedorf, Gästehaus



Unübersehbar rückt die Fertigstellung des Gästehauses näher. Mitte Mai beginnt die Einrichtung der Zimmer. Der Anstrich der Fassade leuchtet bereits hell, die frisch gestrichenen Fensterläden heben sich angenehm ab. Unterschiedliche Handwerker sorgen dafür, dass man täglich sieht, wie es wohnlicher wird.

Was ist neu?

In der gemütlichen **Lounge** mit Weitblick kann man sich jederzeit mit Getränken und kleinen Snacks bedienen. Zeitschriften und Spiele liegen bereit. Im **Restaurant** bietet das Buffet zu allen Mahlzeiten die Freiheit, sich seinen Teller nach eigenem Gusto selbst zu füllen. Unser Servicepersonal unterstützt Sie bei Bedarf.

Die unterschiedlich grossen **Gruppenräume** sind im Haus untergebracht und bequem per Lift zu erreichen. Die **Überdachung** zwischen Haus Bethel und Haus Hebron ermöglicht es, bei Regen ohne Schirm zum Restaurant oder ins Zimmer zu kommen.

Die **Zimmer** werden neu möbliert. Sie entscheiden, ob Sie lieber am Schreibtisch sitzen oder es vorziehen, im bequemen Sessel am kleinen Tisch Platz zu nehmen. Ergonomische Matratzen und Kissen lassen Sie in einen entspannten Schlaf sinken. Alle Zimmer verfügen über Du/WC. Die **Balkone** erhielten einen anderen Belag und neue Geländer, die die Sicht zum See gewährleisten.

Neu ist der **Wintergarten** im Zwischenbau von Haus Bethel und Haus Bethesda. Gemütliche Sitzmöbel laden hier zum Verweilen und zur Begegnung ein.

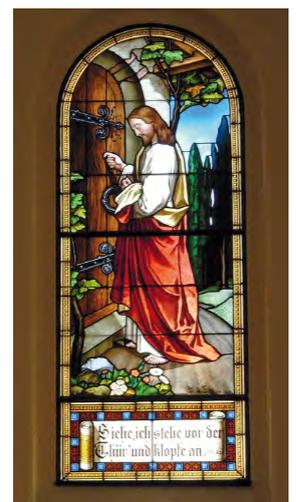
Wer sich lieber zurückzieht, findet in der **Bibliothek**, dem **Raum der Stille** oder im **Kreativraum** seinen Platz. Auch an die Aktiven ist gedacht: ein **Fitnessraum** und **Billardtisch** bieten Abwechslung.

Im **«Grünen Wohnzimmer»** rund ums Haus lässt sich herrlich entspannen. Im Hof ist eine schattige Oase unter Bäumen geplant.

Zusätzlich zu den **Parkplätzen** neben der Kapelle gibt es in der Nähe des Eingangs Parkplätze mit Ladestation und für gehbehinderte Personen.

Geistliches Angebot

Ehepaar Gatter und das Kuratorium von acasa mänedorf legen Wert darauf, die geistliche Tradition des Werkes auch im Gästehaus fortzusetzen. Sie bieten Seminare und ein reichhaltiges «Geistliches Buffet», das die Seele aufleben lässt, z.B. Biblische Impulse, Abendmahl, Gebetsstationen, Lobpreisabende, Sonntag-Begrüßungsfeiern. Gemeinsam mit den Gästen wollen sie den Schatz des Kirchenjahres mit seinen Festen heben und erleben.



Zudem lädt die neu gegründete Weg-Gemeinschaft ab Juni zu regelmässigen Gebetszeiten in die Kapelle ein. Die Mitglieder der Weg-Gemeinschaft acasa mänedorf begleiten das Werk im Gebet und setzen ihre

elcasa männedorf, Gästehaus

Gaben vorwiegend im Gästehaus ein. Derzeit gehören dazu drei Ehepaare, die sich auf Unterstützung freuen. (weggemeinschaft@acasa-maennedorf.ch).

Verschiedene Referenten sorgen mit ihrem Seminarangebot für interessante und hilfreiche Inhalte (siehe Seite 8+9).

Gruppen

Wie gewohnt, empfangen wir auch Gruppen, die ihr eigenes Programm gestalten möchten. Sie können zwischen sechs Gruppenräumen (5-70 Personen) wählen. Wir sind dankbar für die Gruppenbuchungen, die bereits fix sind.

Wann geht's los?

- **Am Samstag, 5. Juli**, sind Sie willkommen zum Tag der offenen Tür. Schauen Sie sich um und gewinnen Sie einen Eindruck von dem, was entstanden ist. Es gibt kulinarische Angebote, eine Hüpfburg u.a.
- **Am Sonntag, 6. Juli**, findet ein Festgottesdienst zur Einweihung in der Kapelle statt.
- Erste Übernachtungen sind **ab 18. Juli** möglich.
- Ehepaar Gatter lädt vom **18.–20. Juli** zum Entdecker-Wochenende «Neuland» ein.



Haus Bethel mit Kapelle in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



*Haus Bethesda mit Speisesaal und Küche wird angebaut:
1958/1959*



*Neue Fassade
von Haus Bethel*



Verweilen und geniessen in der Lounge



Gut aufgehoben im Einzel- oder Doppelzimmer



*Bald geniessen Sie hier
leckere Speisen mit Weitblick*



Programm



Neuland

18.–20.07.2025

mit Christa & Jürgen Gatter

Für alle, die mit uns erste Schritte im elcasa-Neuland gehen möchten und sich gerne beschenken lassen.



Von der Enge in die Weite

26.07.–02.08.2025

mit Christoph Ehrat

Für alle, die Ferien mit biblischen Impulsen verbinden und sich von den Psalmen zu alltagstauglichem Beten inspirieren lassen möchten.



Erhörliches Gebet

22.–24.08.2025

mit Hanspeter Nüesch

Für alle, die sich nach Erweckung und erhörlichem Gebet sehnen.



Verändern oder Annehmen?

19.–21.09.2025

mit Ruedi Josuran

Für alle, die sich fragen, ob es dran ist, eine Situation anzunehmen oder eine Veränderung anzustreben.



Biografie-Schreibwerkstatt

25.–28.09.2025

mit Maya Schwarzenbach

Für alle, die ihre Biografie reflektieren und Wichtiges aus ihrem Leben festhalten möchten.

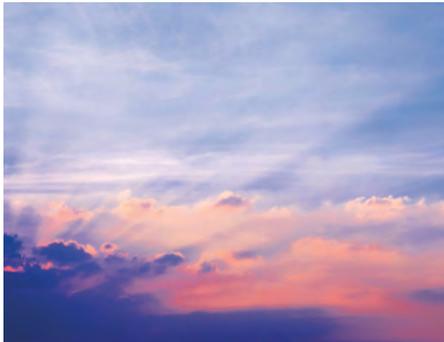


Sterne und Sandkörner

03.–09.10.2025

mit Jürgen Gatter

Für alle, die wie Abraham durch Höhen und Tiefen immer vertrauter werden wollen mit Gott.



Gottes Namen

16.–19.10.2025

mit Christoph Hilty

Für alle, die neue Facetten Gottes und seines Namens kennenlernen möchten und Stille suchen.



Oasentage

24.–26.10.2025

mit Waltraud Eggenberger
& Elsbeth Müller-Kägi

Für alle, die sich kreativ mit biblischen Texten und Lebensthemen auseinandersetzen möchten.



Adventlich leben

05.–07.12.2025

mit Christa & Jürgen Gatter

Für alle, die im Advent innehalten möchten: sich auf das Wesentliche besinnen, Impulse für die zweite Adventshälfte gewinnen.



Weihnachten & Silvester feiern

22.12.25–02.01.26

(auch kürzerer Aufenthalt buchbar)

mit Ehepaar Gatter
und Christoph Ehrat

Für alle, die in Gemeinschaft Weihnachten und/oder Silvester feiern und in der Zeit zwischen den Jahren geistlich auftanken möchten.

Ausblick auf 2026

05.–08.02.

Stufen des Lebens
mit Waltraud Eggenberger
und Elsbeth Müller-Kägi

10.–12.04.

Lob Gottes aus vollem Herzen
mit Albert Frey

11.04. Konzert mit Albert Frey

Ab Pfingsten

Ausstellung mit Skulpturen
von Cornelia Grzywa

Juni

Wortwerkstatt
mit Cornelia Grzywa

Geistliches Buffet

Regelmässiges geistliches Angebot im elcasa mänedorf zur Auswahl

Morgengebet: 7.45–8.00 Uhr

Abendgebet: 18.00–18.15 Uhr

Samstagabend:

Sonntag-Begrüssungsfeier

Raum der Stille

Andachten

Biblische Impulse

Abendmahlsfeier

Lobabende

Wegstationen mit persönlichen Anregungen

Pflegezentrum

Mit Leidenschaft für Bewohnende und Pflegende



Nach dreijährigem Wirken hat Frank Sommerfeld beschlossen, sich nochmals einer neuen Herausforderung zu stellen. Er hat das Pflegezentrum von acasa mändedorf per Ende April verlassen und bringt nun sein grosses Wissen und seine Erfahrung in einem anderen Umfeld ein. Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz bei uns, mit uns und vor allem zu Gunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Seine sympathische und umgängliche Art hat uns gutgetan.

Für seine Nachfolge konnten wir intern eine sehr gute Lösung finden: zwei bereits bei uns arbeitende Pflegefachpersonen haben gemeinsam die Leitung des Pflegedienstes übernommen: Noemi Studer Günther und Christian Vogl. Frau Studer arbeitet bereits seit Mitte

2018 bei uns und ist für die Ausbildung unserer Lernenden in der Pflege verantwortlich. Daneben war sie bereits bisher die Stellvertreterin in der Leitung Pflege. Christian Vogl ist seit Mitte 2023 bei uns und war bisher als Leiter des Hauses Dorothea auch verantwortlich für die Koordination der temporären Mitarbeitenden.

Nun teilen sich die beiden seit Anfang April die Leitung unseres Pflegedienstes. Wir sind sehr glücklich über diese Lösung, haben wir doch damit ein Duo am Start, das unser Haus bereits sehr gut kennt, mit den Mitarbeitenden und Bewohnenden vertraut ist und umgekehrt von diesen geschätzt und anerkannt wird. Schon in den ersten Wochen ihres Dienstes haben sie verschiedene neue Ideen präsentiert und auch angefangen, diese umzusetzen. Wir wünschen beiden weiterhin ein gutes Einleben in ihr neues Aufgabenfeld und in dieser verantwortungsvollen Tätigkeit viel Freude und Erfolg.



Papierwerkstatt

Bunte Blumen, verzierte Herzen, ausgestanzte Motive, Glitzer, Sprüche und vieles mehr dekoriert unseren neuen Kartenständer. Passend zum Frühling kreierte die Bewohnenden im Rahmen unserer Papierwerkstatt florale und andere kunstvolle Geschenkkarten. Entstanden sind sehenswerte, fantasievolle Unikate, welche bei uns am Sekretariat erworben werden können.

Racletteplausch

Sieht man sonst nur das Ergebnis der Küchenmannschaft, konnte man die Männer und Frauen beim Racletteplausch für einmal live im Speisesaal erleben. Das Team um Küchenchef Thompson Sibanda kreiert täglich eine feine Suppe, bunte Salate, ein Menü mit und ohne Fleisch. Was es zum Dessert gibt, bestimmen die jeweiligen Geburtstagskinder. Auch Mieter und Mieterinnen der Alterswohnungen schätzen es, sich hier regelmässig oder gelegentlich an einen gedeckten Tisch zu setzen.



Ein Teil der Küchenmannschaft beim Raclette verteilen



Vogelzwitschern

Auch bei der Gestaltung der Frühlingsdekoration in der Passerelle haben sich die Senioren kreativ betätigt. Spaziert man von Haus Dorothea zu Haus Samuel oder umgekehrt, wird man von einem lindengrünen Blätterregen und unzähligen Vögelchen mit dazu passendem Vogelzwitscher begleitet.

Schneiden, rühren, kneten

Gemeinsam mit Frau B. rüstet Frau A. den Salat akribisch genau. Jedes Blättlein wird begutachtet, unschöne Stellen werden eliminiert. Gute alte Schule eben. Immer wieder können wir uns von unseren Bewohnenden etwas abgucken. Frau B. gibt Tipps, wie man den Broccoli am besten schneidet, und dass man den «Strunk» unbedingt mitdünsten soll. Frau S. ist indes damit beschäftigt, die Eier für den Chnöpfliteig aufzuschlagen. Auch sie arbeitet mit grosser Sorgfalt. Gemeinsames Kochen fördert das Miteinander. Es erfordert Feinmotorik, alle Sinne werden aktiviert, und es kann schöne Erinnerungen wachrufen. Von der Zubereitung bis zum gemeinsamen Verzehr bietet jeder Schritt die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein. Das Erreichen eines gemeinsamen Ziels löst schlussendlich Stolz und Dankbarkeit aus. An unseren hübsch gedeckten Frühlingstisch gesellt sich dann noch ein geladener Gast und der findet: «In unserem Fall verderben viele Köche NICHT den Brei.» Uns allen hat's geschmeckt.

Menu: Gemischter Salat, Pollo fino auf Gemüsetomatensauce, Käsespätzli, Broccoli, heisse Himbeeren mit Vanillesauce.



Portrait

Hans im Glück

Als 20jähriger zog der Geometer Hans Bürgi 1952 ins Haus Friedberg vom Bibelheim. Heute lebt der 92jährige auf der anderen Strassen-seite im Pflegezentrum acasa männedorf. Dessen Leiter, Thomas Humbel, wohnt jetzt im Haus Friedberg. Hans' Vater war 5 Jahre Verwalter im damaligen Bibelheim. Der Sohn Hans unterstützte den Vater in der Sonntagsschule in einer Bubengruppe.

Hans Bürgi war aktiv im Cevi-Kreis, der sich ebenfalls im Bibelheim traf. Bald sprach ihn der Cevi-Präsident darauf an, Jugendsekretär beim Cevi zu werden. So tauschte Hans seinen erlernten Beruf gegen eine Tätigkeit, für die er nicht ausgebildet war, aber für die sein Herz brannte. Er bildete sich weiter und lernte dabei in England bei den Fackelträgern seine Frau Margaret kennen. Die junge Engländerin zog mit ihm nach Männedorf.



Mit jungen Leuten unterwegs, Hans Bürgi links.

Hans Bürgi begleitete Cevi-Kreise im Kanton Zürich und leitete viele Lager. Inspiriert von der Bewegung der Rufer in Deutschland, stellte er Teams von jungen Leuten zusammen, die in den «Wochen der Jungen» von ihren Erfahrungen mit Gott erzählten, man sang moderne Lieder und erlebte, wie Gott es schenkte, dass an manchen Orten

viele junge Menschen zum frohen Glauben fanden.

Träume bleiben keine Schäume

Hans Bürgi und seine Gefährten träumen von einem Ort, wo man jederzeit hinfahren kann, um Ferien mit geistlichen Inhalten zu erleben. Auf einer Wiese am Hasliberg mit zwei kleinen Alphüttli spricht der engagierte Cevi-Sekretär mit Gott und traut ihm zu, dass hier ein solches Zentrum entstehen kann, wenn er es will. Geld hat er nicht, aber er erlebt viele Wunder, die Finanzierung wird möglich. In Eigenleistung mit freiwilligen Jugendlichen entsteht das Zentrum, in dem über die Jahrzehnte tausende von jungen Menschen und Familien gesegnete Zeiten erleben und zum Glauben finden.

Überlegungen, was aus den Jugendlichen wird, wenn sie erwachsen sind und Familien gründen, treiben Hans um, der inzwischen selbst Ehemann und Vater ist. Während einem Studienaufenthalt 1967 in den USA lernt er die Arbeit von «Lay Witness Mission» kennen.

Wieder zurück in Männedorf beschliessen er, Dr. Rinderknecht (Seminarhaus Boldern) und andere, Ben Johnson zu Veranstaltungen in die Schweiz einzuladen. Daraus entsteht der Verein «Mut zur Gemeinde». Die erste Tagung mit Ben Johnson findet 1970 in der Kapelle des Bibelheims statt. Der Verein organisiert Wochenenden mit Laienteams, die aus dem alltäglichen Leben mit Jesus berichten. Es finden zusätzlich Gebet und Gesprächs-

runden in Privathäusern statt. Daraus entstehen viele Hauskreise in ganz unterschiedlichen Gemeinden.

Hans Bürgi lernte auch die Bewegung CFO («Camp farthest out») kennen. Hier boten Christen ganzheitliche Freizeiten für Erwachsene an. Diese Ferienkurswochen wurden in der Schweiz als «Christus Dynamik des Lebens»-Wochen bekannt und wurden pro Jahr in bis zu 7 Wochen von über 100 Teilnehmern besucht.

Wieder Bibelheim

Mit 65 Jahren heisst es für Hans Bürgi, die Berufsarbeit zu tauschen gegen das Leben als Pensionär. Auch in dieser Lebensphase gibt er Gottes Wort an Altersgenossen weiter. Er gründet den Verein 55+. Einen Büroraum für seine neue Tätigkeit findet er im Gästehaus des Bibelheims.

Hier kann er wirken bis 2021. Als das Gästehaus vorübergehend Zuhause für die Bewohner vom Pflegezentrum wird, heisst es, dieses Büro zu räumen. Hans Bürgi tauscht das Domizil von Schreibtisch und Büchern gegen Homeoffice im Schlafzimmer. Dort kann er gleichzeitig seine Frau während ihrer Krankheitszeit unterstützen. Im Verlauf des Jahres muss er sie loslassen. Und nochmals ist ein Wechsel angesagt: Er zügelt in eine Alterswohnung von acasa männedorf.

Seine neue Wohnung kann er nicht lange geniessen. Nach einem Sturz begehrt er seinen 90. Geburtstag im Spital. Ein mehrwöchiger Aufenthalt im Pflegeheim schliesst sich an. Dieser «Tausch» löst zunächst keine Freude aus. Hinterher nennt er die

Offene Stellen



Zeit mit Schmerzen – aber ohne Fernseher, Zeitschriften und PC – eine «Retraite mit Gott». Er erlebt eine sehr wertvolle Zeit.

Weitere gesundheitliche Einschränkungen veranlassen ihn, ganz auf die andere Strassenseite ins Pflegezentrum zu wechseln. Eine Strasse weiter steht Haus Friedberg, sein erstes Zuhause in Männedorf. «Blühe – wo du hingsät bist», diesen Satz versucht er weiter zu leben.

Sein bisheriges Leben war nicht märchenhaft. Aber er erzählt von vielen Wundern, die er mit Gott erlebt hat, der Unmögliches möglich machte (Die Entstehung vom CVJM Zentrum Hasliberg ist nur eins davon). Noch heute erfährt er, wie Gott Veränderungen ermöglicht – etwa wenn Menschen, mit denen er sich unterhält, Interesse am Glauben finden und ihr Leben durch Christus verändert wird.

Derzeit geht es ihm gesundheitlich gut, Langeweile kennt er nicht. So lässt er sich gerne «Hans im Glück» nennen. Sein grösstes Glück ist das Leben in Gottes liebevoller Gegenwart. Das spiegelt sich auch in seinem Lebensmotto: «Christus – Dynamik des Lebens».

Wir suchen Verstärkung unseres Teams

Unterstützen Sie uns bei der erfüllenden Aufgabe, Gästen, Betagten und Mietenden ein Zuhause zu schaffen. Mit Ihrem Fachwissen, Ihrer Erfahrung und Motivation sind Sie bei uns im Team herzlich willkommen.

Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen, z.B.

- vielseitige, sinnstiftende Tätigkeiten
- offenes, wertschätzendes Betriebsklima
- fünf bis sechs Wochen Ferien
- vergünstigte Mahlzeiten
- kostenlose Nutzung des Fitnessraums
- Personalwohnung bei Bedarf und Verfügbarkeit
- Prämie ab 5 Jahren Betriebszugehörigkeit
- sehr gute Verkehrsanbindung für Auto, Schiff und ÖV

Offene Stellen

elcasa männedorf Gästehaus

- Fachperson Hauswirtschaft-Hotellerie EFZ mit Verantwortung
- Fachperson Hauswirtschaft-Hotellerie EFZ
- Hilfskoch/-köchin

Technischer Dienst

- Gärtnerin/Gärtner EFZ mit Verantwortung

Pflege

- Assistent/in Leitung Pflegedienst 50%
- Fachangestellte/r Gesundheit EFZ 40-100%
- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

personal@acasa-maennedorf.ch

Ihre Fragen beantwortet gerne Herr Rolf Niedermann:

Tel. 044 921 64 13

Weitere Infos: www.acasa-maennedorf.ch/offene-stellen

Ausbildung im acasa männedorf

- Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Koch/Köchin



**Schnuppern ist jederzeit möglich,
wir freuen uns auf Dich!**



Pfingsten – Heiliges Feuer aus Gottes Quelle

Am 8. Juni feiern wir Pfingsten, das Fest der Ausgiessung des Heiligen Geistes auf die Schar der Jüngerinnen und Jünger. Der Schöpfergeist erfüllt die Glaubenden, Männer und Frauen. Und sie werden dadurch zu einem Kraftort Gottes, zu einem Ort seiner Gegenwart mitten in der Welt, ganz so wie es Jesus ihnen kurz zuvor verheissen hat, bevor er von ihnen weg zu seinem himmlischen Vater genommen worden ist: «Ihr werdet aber Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist über euch kommt, und ihr werdet meine Zeugen sein...» (Apg1,8). Und zu Zeuginnen und Zeugen von Jesus werden sie nun. In der Kraft des Geistes, den sie empfangen, vermögen sie den Auftrag auszuführen. Und dieses Zeugnis geht nun von Jerusalem aus in alle Welt. Auch das hat Jesus ihnen an der gleichen Stelle verheissen: «...in Jerusalem,

in ganz Judäa, in Samaria und bis an die Enden der Erde.»

Über alle Generationen, Jahrhunderte und über Grenzen und Hindernisse hat das Zeugnis von Jesus Christus seinen Weg genommen, bis heute, bis hierher, bis zu uns. Wenn wir darüber nachsinnen, wie viele Höhen und Tiefen überwunden worden sind, wie viele Menschen Gott in seinen Dienst genommen und mit seinem kostbaren Geist beschenkt hat, damit auch wir ganz persönlich dieses Zeugnis haben vernehmen und aufnehmen können, können wir vielleicht etwas von dem Wunderbaren ermessen, das mit der Ausgiessung des Geistes gegeben ist.

Lukas schildert die Menschen in der Nachfolge von Jesus in seinem Evangelium ohne Retusche: Sie irren, es fehlt ihnen oft an Glauben, an Verständnis, an Kraft, sie vermögen in der schweren Stunde nicht, Jesus

treu zu bleiben. Aber genau diese sind es, die nun die Kraft des Geistes geschenkt bekommen und Jesus bezeugen, auch durch grosse Strapazen hindurch. Und schon bald hat dieses Zeugnis Rom erreicht, das damalige Zentrum der Welt.

Das ist für uns als Christenschar heute eine grosse Ermutigung. Wie oft sind wir doch zurückhaltend, ängstlich, verunsichert und auch verwirrt. Keine Strategie hilft uns aus der Situation der Schwachheit heraus, es ist der Geist Gottes, verheissen und geschenkt. Das dürfen wir an Pfingsten feiern und bejubeln.

Der nebenstehende Text besingt mit bewegenden Worten, wie dieser Geist wirkt, Wunderbares tut, auch an uns, wo wir um den Geist bitten und ihn suchen. Wir können mit diesen Worten beten, bitten, danken, nachdenken über das Werk von Gott in unserem Leben.

Herzlich willkommen

Es ist eine Pfingstsequenz, um 1200 entstanden. Sie wird Stephan Langton, dem Erzbischof von Canterbury, zugeschrieben und wurde übertragen von Maria Luise Thurmair und Markus Jenny.

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.
In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.
Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehen,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem giesse Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.
Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.
Lass es in der Zeit bestehen,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

*Matthias Walder, Hinwil
Pfarrer und Mitglied des Kuratoriums
von acasa männedorf*



elcasa
gästehaus männedorf

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 5. Juli, 10.00 – 16.00 Uhr

Besichtigung der neuen Räume von elcasa männedorf,
Kaffee mit Weitblick, Hüpfburg, Ballon-Wettbewerb,
für das leibliche Wohl ist gesorgt

Hofenstrasse 41, 8708 Männedorf
Tel. 044 921 63 11, info@acasa-maennedorf.ch
elcasa-maennedorf.ch



elcasa
gästehaus männedorf

HERZLICHE EINLADUNG ZUM FESTGOTTESDIENST

Sonntag, 6. Juli, 10.00 Uhr

Mit Mittagessen und Besichtigung

Hofenstrasse 41, 8708 Männedorf, Kapelle
elcasa-maennedorf.ch

Herzlich willkommen in unserer Cafeteria

Täglich geöffnet von 14.00 bis 17.30 Uhr

Saisonale Klassiker, süsse und salzige Snacks



Schwerzistrasse 31
Reservationen
unter 044 921 64 05



**«In der menschlichen Schwachheit
will Gott offenbaren,
wie er wunderbar Lösungen schafft,
während wir hilflos davorstehen.»**

*Zitat aus »Gott ruft uns in seine Freude« Seite 75
Jakob Grossenbacher, Gesamtleiter von 1968–1988*